



Barbara Otte-Kinast (v. li.), Fritz-Peter Klocke, Daniela Drabert und Doktor Michael Knoche bei der Podiumsdiskussion des Volksbank-Neujahrsforums.

## Zukunft von Unsicherheit geprägt

Neujahrsforum der Volksbank Hameln-Stadthagen / Gute Entwicklung der Bank

**LANDKREIS/STADTHAGEN (bb).** In der Podiumsdiskussion beim Neujahrsforum der Volksbank Hameln-Stadthagen im Ratskeller Stadthagen kam die Unsicherheit über den weiteren Wirtschaftsverlauf zum Ausdruck.

Michael Joop, Vorstandsvorsitzender der Volksbank, betonte in seinem einleitenden Gruß-

wort allerdings, dass das Bankhaus sich gut entwickle. Scharf kritisierte er die Regulatorik in diesem Bereich und sah ein „bisschen sorgenvoll“ auf die „zukünftigen Rahmenbedingungen“ für die Wirtschaft insgesamt.

Michael Joop hob hervor, dass das deutlich veränderte Zinsniveau einen Einschnitt bedeute. Die Nachfrage nach Immobilien-Krediten sei nicht mehr so euphorisch wie zuvor, die Investitionen insbesondere im Wohnungsbau seien rückläufig. Letztlich seien höhere Zinsen jedoch „für uns als Bank auch nicht nur schlecht“, so Joop, die Zinserträge hätten sich verbessert. Trotz aller Veränderungen sehe er mit einem „tollen Mitarbeitersteam“ und einer engen Kundenbindung zuver-



Michael Joop, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hameln-Stadthagen.

sichtlich in die Zukunft. Das Team habe reichlich zu tun und die Bank könnte „auch noch mehr Mitarbeiter beschäftigen“.

### „Regulatorik maßlos übertrieben“

Sei die Regulatorik im Bankensektor grundsätzlich gut, werde sie in ihrem Ausmaß jedoch „maßlos übertrieben“. Gerade für eine regionale Volksbank, für die an vielen Stellen die gleichen Regeln gelten würden wie für weltweit agierende Großbanken. Leidtragende seien auch die Kunden, die jährlich mit einem „20-seitigen Brief und unzähligen Merkblättern“ beglückt würden.

Mit dem vergangenen Jahr könne die Volksbank grundsätzlich „sehr zufrieden“ sein. Sehe er in der Entwicklung der Volksbank deren Geschäftsmodell bestätigt, blicke er jedoch etwas „sorgenvoller“ auf die zukünftigen Rahmenbedingungen für das Land und die jüngere Generation.

Hierzu berichtete Joop über einen Austausch mit einem namentlich nicht genannten Stu-

dent. Dieser habe erklärt, dass ihm sowohl die Verwendung der Steuergelder, als auch das Sozialsystem und die Entwicklung im Bereich Fachkräfte und Bildung Sorgen bereiten würden. In dem Gespräch Anfang des Jahres habe der junge Mann kritisiert, dass der Staat trotz hoher Steuereinnahmen die Verschuldung erhöhe und damit zukünftige Generationen belaste. Statt nötige Investitionen beispielsweise in der Infrastruktur anzugehen, würde Geld für fragwürdige Entwicklungsprojekte ausgegeben und Bürokratie aufgebaut, so die Argumentation. Etwa mit der Schaffung einer „Riesenbehörde“ für die Umsetzung der „schlecht auf andere Sozialleistungen abgestimmten Kindergrundsicherung“. Die Erhöhung des Bürgergeldes vermindere den Anreiz zur Aufnahme zur Arbeit, so die Kritik des Studenten. Sinnvoller seien doch Lohnzuschüsse im Niedriglohnbereich. Joop zeigte eine Reihe weiterer Ansätze des Studenten auf.

Anschließend folgte die Podiumsdiskussion moderiert vom Chefredakteur der Schaumburger Nachrichten Marc Fügmann, an der die Vizepräsidentin des niedersächsischen Landtages Barbara Otte-Kinast, die Hagemeyer-Geschäftsführerin Daniela Drabert, Michael Knoche, Geschäftsführender Einzelgesellschafter der Augenklinik Stadthagen und Aufsichtsratschef der Volksbank Hameln-Stadthagen sowie Fritz-Peter Klocke, Geschäftsführer von Klocke & Lingemann teilnahmen (nebenstehend).

Foto: bb

## Einkaufserlebnis steht im Vordergrund

Daniela Drabert

**LANDKREIS/STADTHAGEN (bb).** Daniela Drabert, Geschäftsführende Gesellschafterin des Modehauses Hagemeyer, unterstrich beim Neujahrsforum der Volksbank Hameln-Stadthagen, dass die Lage für den Einzelhandel schwierig sei. Hier würde sich die Gemengelage mit Inflation, steigenden Energiekosten und ähnlichem auswirken, es geben eine „riesige Verunsicherung bei den Konsumenten“.

Für die Einzelhändler gelte es, mit passenden Konzepten zu reagieren. So etwa die einzelnen Häuser gezielt nach den Wünschen der Kunden in der Region auszurichten und dazu mit diesen in engem Kontakt zu stehen. Hier habe es auch manches Versäumnis etwa bei großen Filialisten gegeben. Für den Einkauf im stationären Handel spiele immer auch das Erlebnis eine zentrale Rolle. Hierzu müssten attraktive Innenstädte einen wichtigen Beitrag leisten. Auf diesem Feld müssten sich die Kommunalpolitiker ins Zeug legen, um die Rahmenbedingungen für eine Belebung zu schaffen. Faktoren wie die gute Erreich-



Daniela Drabert, Geschäftsführende Gesellschafterin Hagemeyer.

barkeit der Stadtzentren würden eine wichtige Rolle spielen. Ebenso ein Gefühl der Sicherheit, Sauberkeit und Aufenthaltsqualität sowie kulturelle Angebote, wie Daniela Drabert ausführte.

Grundsätzlich böten die Zentren von Kleinstädten wie Stadthagen eine hohe Attraktivität. In den Metropolen sei das Leben für viele Familien auch in Doppelverdiener-Haushalten kaum noch zu bezahlen. Nicht nur auf diesem Feld biete die Kleinstadt Vorteile. Dies gelte es auch nach außen zu tragen und die Attraktivität zu pflegen und weiter zu erhöhen.

Foto: bb

## Fachkräftemangel nimmt deutlich zu

Michael Knoche

**LANDKREIS/STADTHAGEN (bb).** Über einen Rückgang der Nachfrage brauche sich die Augenklinik Stadthagen ebenso wie der gesamte medizinische Bereich kaum Sorgen zu machen, wie Doktor Michael Knoche, Geschäftsführender Einzelgesellschafter der Augenklinik Stadthagen, dazu auch Aufsichtsratschef der Volksbank Hameln-Stadthagen beim Neujahrsforum der Volksbank erklärte. Der Sektor sei weitgehend konjunkturabhängig, jedoch trotzdem nicht sorgenfrei. Denn zunehmend mache sich der Fachkräftemangel gerade auch bei Ärzten bemerkbar. Die Lage werde sich in den kommenden Jahren noch deutlich verschärfen, so Knoche, weil viele Mediziner in den Ruhestand gehen würden. Die Zahl der Studienanfänger in den letzten Jahren sei deutlich zu gering gewesen, als dass dieses ausgeglichen werden könnte. Hinzu komme, dass auch unter Ärzten familienfreundliche Arbeitszeiten zunehmend eine Rolle spielen würden. Kurzum, gerade im Facharztbereich werde sich das Versorgungsnetz in den kommenden Jahren und Jahrzehnten im ländlichen Raum

ganz erheblich ausdünnen. Moderne Konzepte, die hier Abhilfe schaffen könnten, etwa unter Einsatz von künstlicher Intelligenz steckten zumeist noch im Versuchsstadium. Auf diese gelte es jedoch zu setzen. Vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels erscheine es ihm wichtig, die Attraktivität des Landkreises zu fördern, um Berufstätigen das Arbeiten und Leben hier schmackhaft zu machen. Dabei fehle ihm manchmal „der Metaplan“ um für ganz Schaumburg etwas „Einheitliches“ entstehen zu lassen. Nach seinem Eindruck werde auf diesem Feld zu oft nur von den einzelnen Gemeinden aus gedacht.

Foto: bb



Doktor Michael Knoche, Geschäftsführender Gesellschafter der Augenklinik Stadthagen.

Foto: bb

**Schaumburger Wochenblatt**  
Verleger: Herbert Schäffer (2013 †)

Anschrift:  
Oppermann  
Schaumburger Wochenblatt GmbH  
31552 Rodenberg, Gutenbergstraße 1  
Tel. 05723 700-15  
info@oppermann-druck.de

Herausgeber: André Schäffer  
Verlagsleiter: Kai Linnemann

**REDAKTION**  
Dirk Sassmann  
Chef vom Dienst/Produktionsleitung  
Redaktion  
Tel. 05723 700-57

Arne Oltrogge  
Content Manager/Redaktionelle Konzeption  
Tel. 05723 700-22

E-Mail:  
sw.redaktion@schaumburger-wochenblatt.de

**ANZEIGEN**  
E-Mail:  
sw.anzeigen@schaumburger-wochenblatt.de  
Tel. 05723 700-15

**ANZEIGENBERATUNG**  
Anja Fuhrberg  
Tel. 0175 7747676  
ri.anzeigen@schaumburger-wochenblatt.de

Alina Buddensiek  
Tel. 0175 7745711  
bb.anzeigen@schaumburger-wochenblatt.de

Dustin Philip Schönen  
Tel. 0175 7748780  
ne.anzeigen@schaumburger-wochenblatt.de

Frank Schier  
Tel. 0175 7762393  
sh.anzeigen@schaumburger-wochenblatt.de

**ZEITUNGZUSTELLUNG**  
Logistik für Medien GmbH & Co. KG  
Gutenbergstr. 1, 31552 Rodenberg  
Tel. 05723 700-850  
info.vertrieb@logistik-fuer-medien.de

**Harkopfs Hofladen**  
...alles Gute vom Bauernhof.

*Unsere Empfehlung für den Winter!*

**Entenfilet und Entenkeulen aus Freilandhaltung (tiefgefroren)**

Weitere Infos unter:  
[www.harkopfs-hofladen.info](http://www.harkopfs-hofladen.info)

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.30 - 13.00 Uhr  
u. 14.30 - 18.00 Uhr,  
Mi. und Samstagnachm. geschlossen

**Stadthagen-Habichhorst  
Rodenberger Str. 20  
Tel. 05721 74341**

[www.harkopfs-hofladen.info](http://www.harkopfs-hofladen.info)

**A2 KÜCHEN & MÖBEL**

Daimlerstraße 14  
30916 Isernhagen

Hagenburger Straße 62  
31515 Wunstorf

**REGIONAL | FAMILIÄR | INDIVIDUELL**

**Der Wasserhahn, der alles kann**

100°C kochendes Wasser  
Sprudelndes und stilles Wasser  
Energiesparend & Nachhaltig  
Gefiltertes gekühltes Trinkwasser

**Quooker®**

\*Alle Bedingungen unter: [www.a2kuechen.de/angebote](http://www.a2kuechen.de/angebote)

**GRATIS\* UPGRADE**

**10 JAHRE**

Jubiläums-Aktion  
**FEBRUAR**